

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Kristian Ronneburg (LINKE)

vom 31. Juli 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 31. Juli 2023)

zum Thema:

Fußverkehr in Marzahn-Hellersdorf

und **Antwort** vom 15. August 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 16. August 2023)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Kristian Ronneburg (LINKE)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/16269
vom 31. Juli 2023
über Fußverkehr in Marzahn-Hellersdorf

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft zum Teil Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf um Stellungnahme gebeten. Sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Welchen Entwurfsstand hat das für den Bezirk Marzahn-Hellersdorf erarbeitete Fußverkehrsnetz?

Frage 2:

Wie sieht das Fußverkehrsnetz im bisherigen Entwurf aus?

Antwort zu 1 und 2:

Die Fragen 1 und 2 werden wegen ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf teilt hierzu mit:

„Im Straßen- und Grünflächenamt (SGA) liegt noch kein Entwurf des erarbeiteten Fußverkehrsnetzes für den Bezirk Marzahn-Hellersdorf vor, da die Abstimmungen dazu mit der

Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt (SenMVKU) noch nicht vollständig abgeschlossen sind.“

Frage 3:

Im Rahmen der Modellprojekte für den Fußverkehr, die im Mobilitätsgesetz verankert sind, sollen in Marzahn Hellersdorf über 20 Kilometer neue Gehwege entstehen.

Frage 3a:

Welche Maßnahmen wurden seit 2021 bereits umgesetzt? (Bitte Angabe der Länge der Straße.)

Antwort zu 3 a:

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf teilt hierzu mit:
„Weißenhöher Straße, ca. 200 Meter.“

Frage 3b:

Welche Maßnahmen befinden sich aktuell in der Planung? (Bitte Angabe der Länge der Straße.)

Antwort zu 3 b:

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf teilt hierzu mit:
„Waldbacher Weg, ca. 200 Meter.
Gebiet Biesenhorst. Hier ist noch keine klare Längenangabe möglich, weil noch in der Planung.“

Frage 3c:

Welche Maßnahmen sind darüber hinaus vorgesehen? (Bitte Angabe der Länge der Straße.)

Antwort zu 3 c:

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf teilt hierzu mit:
„Weitere Maßnahmen müssen noch geprüft werden.“

Frage 4:

Auf welcher fachlichen Grundlage erfolgt das Modellprojekt? Was sind die Inhalte der beauftragten Machbarkeitsstudie?

Antwort zu 4:

Die Errichtung von Gehwegen zählt zu den Mindestanforderungen, die an innerörtliche Straßen gestellt werden. Grundlagen sind unter anderem die Errichtung der Barrierefreiheit, die Erhöhung der Verkehrssicherheit sowie die Sicherung eines Mindeststandards.

Die Machbarkeitsstudie wird die Straßen mit fehlender Gehweginfrastruktur in einem Teilbereich von Biesenhorst ermitteln und die mögliche Ausführung von neuen Gehwegen untersuchen.

Frage 5:

Welche Straßen wurden in der dafür beauftragten Machbarkeitsstudie ausgewählt?

Antwort zu 5:

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf teilt hierzu mit:
„Das Gebiet Biesenhorst wurde dafür ausgewählt.“

Frage 6:

Auf welchen Kriterien basierte die Auswahl?

Frage 7:

Gibt es eine Rangfolge bei den ausgewählten Straßen? Wenn ja, auf welchen Grundlagen basiert diese?

Antwort zu 6 und 7:

Die Fragen 6 und 7 werden wegen ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf teilt hierzu mit:
„Das Kriterium war die Umsetzbarkeit.“

Frage 8:

Auf welchen Zeitraum ist das Modellprojekt angelegt?

Antwort zu 8:

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf teilt hierzu mit:
„Das Modellprojekt ist bis 2026 angelegt.“

Frage 9:

Welcher finanzielle Rahmen ist notwendig, um die Ziele des Modellprojekts umzusetzen? Welche finanziellen Mittel stehen dafür aktuell zur Verfügung?

Antwort zu 9:

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf teilt hierzu mit:

„Den finanziellen Rahmen bildet das Modellprojekt Fußverkehr über SenMVKU. Insgesamt stehen dafür 3,5 Mio. € als Gesamtsumme zur Verfügung.“

Frage 10:

Welcher personelle Rahmen ist notwendig, um die Ziele des Modellprojekts umzusetzen? Welches Personal steht dafür aktuell zur Verfügung?

Antwort zu 10:

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf teilt hierzu mit:

„2 Vollzeitäquivalente (VZÄ) stehen dem SGA dafür zur Verfügung. Die Stellen konnten bisher nicht besetzt werden, weil es keine geeigneten Bewerber dafür gibt.

Aktuell steht dafür kein Personal zur Verfügung. Notwendige Arbeiten werden von anderen VZÄs übernommen.“

Frage 11:

Welche Straßen verfügen im Bezirk aktuell über keinen befestigten Gehweg?

Frage 12:

Wie hoch ist der Anteil unbefestigter Gehwege am Gehwegenetz?

Antwort zu 11 und 12:

Die Fragen 11 und 12 werden wegen ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf teilt hierzu mit:

„Unbefestigte Gehwege finden sich teilweise im Gebiet Biesenhorst, im Siedlungsgebiet Mahlsdorf und im Siedlungsgebiet Kaulsdorf.“

Das Bezirksamt teilt weiterhin mit, dass es keine Übersicht über Straßen ohne befestigten Gehweg vorhält.

Frage 13:

Welche Straßen verfügen aktuell über teilbefestigte Gehwege?

Frage 14:

Wie hoch ist der Anteil teilbefestigter Gehwege am Gehwegenetz?

Antwort zu 13 und 14:

Die Fragen 13 und 14 werden wegen ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf teilt hierzu mit, dass es keine Übersicht über Straßen mit teilbefestigten Gehweg vorhält.

Frage 15:

Welcher finanzielle Rahmen wäre notwendig flächendeckend Gehwege zu schaffen?

Antwort zu 15:

Die Kosten für eine Gehwegerrichtung hängen unter anderem vom vorhandenen Untergrund (Asphalt, unbefestigte Fläche, Pflasterung etc.), der Breite des Gehweges, den verwendeten Materialien (Kleinsteinpflaster, Großsteinpflaster, Granitplatten etc.) und der Länge des Abschnitts ab. Aufgrund der hohen Baukostensteigerungen in den letzten Jahren sind die aktuellen Kosten nicht genau bezifferbar.

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf teilt hierzu mit:

„Dazu hat das SGA aktuell noch keine Ermittlungen durchgeführt.“

Frage 16:

In welchem Zustand befinden sich die Gehwege im Bezirk? Wie hoch ist der Sanierungsstau?

Antwort zu 16:

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf teilt hierzu mit:

„Eine allgemeine Bewertung des Zustandes der Gehwege, in Verbindung mit den notwendigen Kosten für eine Instandsetzung, liegt aktuell im SGA nicht vor.“

Frage 17:

Welche Gehwege müssen am dringendsten saniert werden und ist die Finanzierung abgesichert?

Antwort zu 17:

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf teilt hierzu mit:

„Alle Gehwege entsprechen dem allgemeinen Verkehrsbedürfnis. Schäden werden durch den regelmäßigen Begang der Straßen- und Gehwege aufgenommen und zeitnah repariert. Die Finanzierung erfolgt aus der Straßenunterhaltung, aber auch hier sind die Mittel begrenzt.“

Berlin, den 15.08.2023

In Vertretung

Dr. Claudia Elif Stutz
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt